

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 37 (1911)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Briefkasten der Redaktion.

G. S. in A. Besten Dank, solche Kleinigkeiten sind oft wirksamer als ein vielstrophiges Gedicht. — Tumus. Ein Zigarrenfabrikant ersuchte uns, seit neuestes Fabrikat „Nebelspalter“ nennen zu dürfen. Nachdem wir einige Proben davon geraucht, fanden wir den Namen einigermaßen gerechtfertigt. Die Zigarren waren ganz famos, aber so stark, daß uns beim Rauchen bald komisch zu Mute ward. — H. D. in F. Besten Dank und Gruß. — H. Sch. in H. Wenn die Sachen Original sind, würden wir sie gerne vermeiden. — M. in H. Trostet Sie sich mit uns, solche Viecherln gibt es überall. „Wie er sich räuspert und wie er spricht das hat er den andern abgeguckt — und so ein abgegucktes Genie fühlt sich nachher als großes — Vieh. — J. K. Ja, ja, „wem der Herr ein Amt gibt, dem nimmt er zuweilen den Verstand“, könnte es hier besser heißen. — G. Pr. in B. Je schärfer das Messer, desto schmerzloser die Operation. — G. Z. in A. Wir mußten schon Gedichte lesen, die uns schier das Herz entzwei brachen, aber Ihres brach es uns noch entzweier. — Stimulus. Mit herzlichem Dank benützt. — Th. A. Wenn Sie Ihre neuesten Witze aus den Ruinen von Pompei beziehen, dann bitte sorgen Sie doch, daß man Ihnen nicht die allerklassischsten schicke. — Graubart in B. Das haben wir leider nicht verstanden. — Runder Tisch. Wenn der betr. Scherz bewirkt, daß Sie allen Humor und die Höflichkeit damit verlieren, dann sind Sie entweder ein rechter Spießer, oder Sie verstehen nicht den A. zu lesen. — M. L. Besten Dank, wurde schon in anderer Form benützt. — L. G. in A. Wenn Sie es besser verstehen, dann ist es recht bedauerlich, daß Sie nicht dieses Blatt redigieren. — B. W. Wir finden in dem bezeichneten Inserat nichts Komisches. —

Anonymes wandert in den Papierkorb.

Druckfehlerenteufel.

Der Mond ging auf und warf sein Licht auf den Fluss, auf dessen Wellen sich zwei Männer schaukelten.

Bei dem letzten Großfeuer in unserer Stadt leisteten die Feuerwehrleute ihr möglichstes, all' diesen Räckern sei Dank!

Zart erröternd flüsterte sie ihm glückselig zu: „Kerl, du bist mein Alles!“

Redaktioneller Hinweis.

Die Zahl derer, die an rheumatischen Schmerzen, Gicht, Hexenschuß, Ischias etc. leiden, ist Legion und wissen wohl die wenigen, wie sie in wirksamer Weise nicht nur vorübergehend von den Schmerzen, sondern auch gänzlich geheilt werden können. Gerade für die genannten Leiden, die naturgemäß auf das Gemüt deprimierend wirken, werden viele in der Regel teure und nach Gebrauch sich doch meistens als wirkungslos erweisende Mittel angeboten und wie der Ertrinkende nach dem Hulme, greift der Leidende nach jedem Mittel, um nichts unverfucht zu lassen und schließlich doch immer wieder enttäuscht zu werden. Den vielen Tausenden an Gliederreissen, Rheumatismus etc. Leidenden bietet sich nun Aussicht auf Heilung und Befreiung von ihren Schmerzen, indem sie den heilkraftigen „Karmelitergeist Amol und Amolwatte“ verwenden, die in Apotheken und Drogenhandlungen zu haben sind. Dieselben helfen ausgezeichnet und ist die Wirkksamkeit allseitig von hervorragenden Aerzten, außer andern auch von dem bekannten Leibarzt Sr. Heiligkeit des Papstes, Pius X., Professor Dr. Giuseppe Petacci mit bestem Erfolg erprobt und begutachtet. Außerdem liegen zahlreiche andere Anerkennungen von Autoritäten vor, gewiß ein glänzender Beweis für die Güte des Amol, das in keiner Familie als Familienhausmittel fehlen sollte.

Hotel oder gangbares Restaurant

von im Wirteberuf durch und durch tüchtigen Fachleuten bei grösserer Anzahlung per sofort zu kaufen gesucht. Die Kaufreflektanten verfügen über reiches, berufliches Wissen und bieten daher die besten Garantien für eine tadellose Führung auch eines grösseren, vornehmen Etablissements.

Gefl. Offerten beliebe man unter Chiffre Z. K. 7310 an die Ann-Expedition Rudolf Mosse, Zürich einzureichen.

HOTEL zu kaufen gesucht.

Infolge Verkaufes unseres Saisongeschäfts suchen wir zu annehmbarem Preis ein Hotel-Restaurant in einer d. Schweizerstädte oder Kurort gelegen, käuflich zu erwerben. Wir offerieren eine Anzahlung in beliebiger Höhe und die sofortige Uebernahme des Geschäftes, sofern die Rendite nachgewiesen und auch Sicherheit für die bestehenden Hypotheken geboten wird.

Gefl. Offerten unter Chiffre Z. U. 7320 an die Ann.-Exped. Rudolf Mosse, Zürich.

Frau L. Zellweger-Müller,
Seefeldstrasse 142, Zürich V

Spez.: Herrenwäsche

Trikoterie — Sportartikel — Kravatten
Hosenträger — Doppelkragen
5 cm h. 6 u. 7 cm h. engl. Fac.
1 St. — .80 1 St. — .90 1 St. — .70 Cts.
6 „ 4.50 6 „ 5. — 6 „ 3.90 „
engl. Façon — niedrig, offen und
geschlossen. Versand gegen Nachr.

Sprech-Apparat
ERNST REINH. VOIGT
Markneukirchen S. 456
Beste Qual. Billigste Preise. Kataloge gratis.

Annähernder Ersatz.

(Frau, zu ihrem Mann ins Restaurant zurückkehrend):
Und was tatest Du inzwischen so lang ohne mich?
Ich hab' mir dann eben a Viertele Gans b'stellt!



Dr. med. Gasiorowski
(Hospital Necker, Paris)

Zürich, Kanzleistrasse 18

Tramhaltestelle Jakobskirche

Telephon 571

Privat-Klinik
für Harn- u. Sexualkrank

Speziell zur
Salvarsanbehandlung
Ehrlich-Hata 606.



Vorsichtige Herren

denen es an Vertrauens-Artikel
gelegen, finden stets das
Allerbeste bei Oskar Lüneburg,
Bandagist-Spezialist,
4 Rathausquai 4, Zürich.
Haus gegründet 1873.

Gasthaus mit Metzgerei

in der Central- od. Innerschweiz gelegen, wird von geschäftskundigem Ehepaar bei grosser Anzahlung zu kaufen gesucht. Metzgerei mit Motorbetrieb und versehen mit den neuesten sanitären Anlagen wird bevorzugt. Offerten mit Angabe des Jahres-Umsatzes im Gasthause und der Stückzahl der wöchentlich zu schlachtenden Tiere erbeten unt. Chiffre Z. M. 7312 an die Ann-Exp. Rudolf Mosse, Zürich.

Bade-Anstalt Mühlegasse 25, Zürich I.

vis-à-vis der Prediger-Kirche — 5 Minuten vom Hauptbahnhof. Telefon 3202

Warme Bäder mit kalten und temperierbaren Douchen.. Dampf- und medizinische Bäder, Massage, Kneippanwendungen.

Geräumige, komfortabel eingerichtete, freundl., gut ventilierte Badezimmer.

Frauen

die weiterem Kindesegen vorbeugen wollen, verlangen aufklärende Gratis-Broschüre von Dr. Einfeld und Prof. Dr. Paulmann von

Postfach 1246, Buchs (Rh. intal).



